

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Wintersemester 2015/2016

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium), Albanologie (Magister Artium), Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 12.10.2015 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004.

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13121

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt. **Montag, 12.10.2015, 16.00-18.00 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004.**

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, BENEDIKT PESCHL

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13133

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19 / WP 5.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen. Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14421

Interessenten: Master VIS / CIEL (P1.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Unbestritten ist, dass die natürliche, menschliche Sprache kein statisches, sondern ein zu jeder Zeit dynamisches System ist, welches sich trotz der Dynamik im Gleichgewichtszustand befindet und den Zweck inhaltlicher und sozialer Kommunikation erfüllt.

Obwohl Dynamik den Wandel zu jeder Zeit, also auch in der Gegenwart beinhaltet, wird die Frage nach dem Verhältnis des synchronen Sprachsystems und des Sprachwandels kontrovers beurteilt.

Eine auf den Strukturalismus zurückgehende und in der modernen generativen Grammatik verfestigte Ansicht ist, dass die Gegenwartsgrammatik vom Sprachwandel zu trennen sei, dass sprachliche Synchronie und Diachronie separate Phänomene seien, und dass somit die sprachliche Diachronie keinen Anteil an der Gegenwartsgrammatik einer Sprache besitze.

Dieser Ansicht hat die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft seit den Junggrammatikern widersprochen. Dass sprachliche Archaismen/Anomalien in der Gegenwartsgrammatik nicht Formen einer toten Sprache sind, sondern als integrative Bestandteile der Gegenwartsgrammatik fortbestehen, ist eine empirische Tatsache (Meillet's Prinzip).

Zusätzlich hat die moderne von Labov begründete Soziolinguistik die diachrone Variabilität der Gegenwartssprache bestätigt.

Die Variabilität der Gegenwartsgrammatik und die diachrone Gegliedertheit synchroner Sprache ist von der generativen Grammatik nicht bestritten worden, sondern lediglich deren Anteil an der Gegenwartsgrammatik. Die generative Grammatik erkennt nur regelbasierte Formen und regelbasierte Strukturen als grammatisch an. Da nun sprachliche Archaismen/Anomalien meistens nicht regelbasiert sind, sondern in toto als lexikalische Einheiten gespeichert sind, werden diachron verwurzelte Formen und Strukturen von der generativen Grammatik von der Grammatik ausgeschlossen und zum Lexikon gerechnet.

Einwände gegen diese strikte Scheidung von Grammatik und Lexikon wurden wiederum von anderen Grammatiktheorien, z.B. der Konstruktionsgrammatik à la Fillmore oder der usage-based grammar von Bybee erhoben.

Um das Verhältnis sprachlicher Diachronie und Synchronie zu beleuchten, ist es nötig, Sprachwandelphänomene anhand ausgewählter Beispiele zu studieren und sich mit alten und neuen Methoden der historischen Sprachwissenschaft vertraut zu machen. Neben den klassischen Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen auch

neuere Ansätze zur Sprache kommen, so unter anderem die Analogieforschung (Tendenzen der Analogie), Modelle der Spaltung von Formen und Strukturen, Modelle des Zusammenfalls morphologischer Kategorien (Synkretismusforschung) sowie neue Ansätze zur (morphologischen und syntaktischen) Rekonstruktion, die sich aus der Grammatikalisierungsforschung ergeben.

Neben dem Verhältnis sprachlicher Synchronie und Diachronie zueinander, dem Studium ausgewählter Fälle von Sprachwandel, sollen auch mögliche Prinzipien des Sprachwandels zur Sprache kommen. Sprachwandel bedeutet nie Sprachverfall. Sprachwandel bedeutet nicht immer nur Wegfall formaler Differenzierungen und Vereinfachung, sondern beinhaltet oft auch neue sprachliche Differenzierung. Sprachwandel kann oft auf Ursachen (z.B. lautliche Entwicklung, Kettenentwicklung) zurückgeführt werden, aber manchmal auch mit einem Zweck (dem „telos“) in Verbindung gebracht werden (Kausalität versus Funktionalität). Zur Sprache kommen sollen unter anderem die Thesen Ullrich Wurzels, Rudi Kellers, Jean Aitchisons, Roger Lass‘ und William Labovs.

Literatur:

- Aitchison, Jean 1991. *Language Change. Process or Decay*. Cambridge.
- Anttila, Raimo 1989. *Historical and Comparative Linguistics*. 2., revised edition. Amsterdam.
- Hackstein, Olav 2012. *Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart?* In: *Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 01/2012. 12-17.
- Hock, Hans Henrich 1991. *Principles of Historical Linguistics*. 2nd revised and updated edition. Berlin [u.a.].
- Keller, Rudi 1994. *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, Basel.
- Lass, Roger 1980. *On Explaining Language Change*. Cambridge.
- Paul, Hermann 1995: *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 10., unveränderte Auflage. Tübingen.
- *The Handbook of Historical Linguistics*, edited by Brian D. Joseph and Richard D. Janda. Carlton. 2006 (Die 1. Auflage 2003 ist als E-Book bei der UB erhältlich).
- Lehmann, Christian 1995: *Thoughts on Grammaticalization*. *Lincom Studies in Theoretical Linguistics* 1. München, Newcastle: Lincom Europa. 2002: *Thoughts on Grammaticalization*. 2nd, revised edition. July 2002. Erfurt: *Arbeitspapiere des Seminars für Sprachwissenschaft der Universität Erfurt* Nr. 9. Download über: <http://www.christianlehmann.eu/publ/ASSidUE09.pdf>, hier *Schriftenverzeichnis* 2002, Nr. 141.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. 6 ECTS. Bewertung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik / Romanistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 min.) schreiben.
bestanden/nicht bestanden.

MA-Profilbereich (WP VIS 1):

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische

Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:

A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: HISTORISCH-VERGLEICHENDE METHODE, WORTGESCHICHTE UND STAMMBÄUME**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Master CCL (P6.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beschäftigt sich mit der historisch-vergleichenden Methode, wie sie in der Indogermanistik entwickelt worden ist. Die Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen anhand von „Wortgeschichten“ (Etymologien) deutscher Wörter eingeübt werden. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars soll die Frage bilden, ob und inwieweit die vergleichende Sprachenrekonstruktion die Rekonstruktion sprachlicher Stammbäume gestattet.

Literatur: Zur Vorbereitung und für die ersten Sitzungen:

- Ringe, Don und Joe Eska 2013. Historical Linguistics. Towards a reintegration in the twenty-first century. Oxford.
- Adams, Douglas Q. 1997. Encyclopedia of Indo-European Culture. London. [s. v. Reconstruction, pp. 478-480; Sub-Grouping, pp. 550-556; Time-Depth, pp. 583-587; Proto-Indo-European, pp. 458-470.]
- Durie, Mark/ Ross, Malcom 1996. The Comparative Method Reviewed: Regularity and Irregularity in Language Change. New York.
- Trask, R. Larry 1996. Historical Linguistics. London. [chapter 8: The comparative method, pp. 202-247; chapter 9: Internal reconstruction, pp. 248- 266.]
- Crystal, David 1995. Abschnitt „Die komparative Methode“. In: Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt, New York. 292f.
- Lehmann, Winfred P. 1992. Historical Linguistics. 3rd edition. London. [chapter 7: The comparative method, pp. 141-161; chapter 8: The method of internal reconstruction, pp. 162-182.]
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. 2nd revised and updated edition. Berlin. [chapter 17: Internal reconstruction, pp. 532-555; chapter 18: Comparative method: Establishing linguistic relationship, pp. 556-580; chapter 19: Comparative reconstruction, pp. 581-626.]

Zur Etymologie:

- Seebold, Elmar 1994. Etymologie. Eine Einführung am Beispiel der deutschen Sprache. München: C.H. Beck Verlag.

Zu Rekonstruktion sprachlicher Phylogenese:

- Pereltsvaig, Asya and Martin W. Lewis 2015. The Indo-European Controversy: Facts and Fallacies in Historical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis:**MA VIS/CIEL:**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

Nachweis: MA VIS / CIEL (P 3.1):

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

MA CCL (P 6.1):

Prüfungsform: Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 4012

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13100

Interessenten: Master VIS / CIEL (P9.1), Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Im Rahmen des MA Vorbereitungskolloquiums sollen Vorarbeiten zu anstehenden Abschlussarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft sowie anderer linguistischer Studienprogramme vorgestellt und besprochen werden. Ein Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums wird auf der Einübung und Anwendung korpuslinguistischer Methoden liegen.

Nachweis: MA VIS / CIEL P 9.1:

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

oder:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

SOCKEL MORPHOLOGIE

1-stündig, Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), A 017,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13135

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur:

- Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.
- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL**VERTIEFUNG INDOIRANISCH**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14422

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet eine sprachwissenschaftlich orientierte Lektüre rigvedischer und avestischer Texte und ist für Studienrende mit soliden Sanskritkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Nachweis: MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

DR. DIETER GUNKEL**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Gunkel

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13138

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.
- Spezialabhandlungen der Inschriften
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13136

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis:**BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung “Morphologie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung “Morphologie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese “Vertiefung Morphologie” wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung “Morphologie” abgeprüft.

M.A. EDUARD MEUSEL**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOLOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13143

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1), Bachelor HF AIS (P5.0.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar will an Hand der Lektüre von ausgewählten Textpassagen den Teilnehmern einen Überblick über die Sprachgeschichte des Lateinischen und seiner nahverwandten italischen Schwesternsprachen (Faliskisch; Oskisch-Umbrisch) verschaffen. Die Textexempel sollen hierbei auf der einen Seite die diachrone Entwicklung und die verschiedenen Sprachstufen des Lateinischen offenlegen. Auf der anderen Seite sollen durch sie aber auch die unterschiedlichen Sprachebenen und -register der italischen Sprachen aufgezeigt werden.

Der Lektüreplan umfasst dabei ebenso Texte aus dem Früh- und Altlatein, dem klassischen Latein und dem Spätlatein als auch aus der Umgangs-, Verwaltungs-, Sakral- und Dichtersprache.

Der Kurs findet komplementär zum Seminar 'Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen' statt, kann natürlich aber auch unabhängig davon besucht werden.

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.
- Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

M.A. ALBERT ZASADA

IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft"

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
- Absatzformatvorlagen.
- Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
- Felder. Grafiken.
- Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
- Interlinearversionen in Office-Programmen

2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- Truetype, Opentype, postscript. Vorzüge von Opentype, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi

4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate

5. Sprachdatenbanken und Textcorpora

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
- Grundbegriffe von HTML/XML
- Export der Sprachdaten nach XML/HTML
- Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
- Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache "BNC Corpus Query Language")

6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen

- Eindeutige Codierung
- pdf
- Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
- Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.

7. Bibliotheksschulungen

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

B.A. STEFANIE ECKMANN

VERMITTLUNGSKOMPETENZ I

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

ALTIRISCH I

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13142

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12 / WP 5.0.9/10/11/12) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur: David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

JENS KNÜPPEL, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: MITTELPERSISCH

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13148

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Mittelpersische (ca. 3. Jh. v. – 9. Jh. n.Chr.) beruht auf einem altpersischen Dialekt, der dem Dialekt der achämenidischen Königsinschriften nahesteht, mit ihm aber nicht deckungsgleich ist. Gegenüber dem Altpersischen hat das Mittelpersische viele parthische Elemente aufgenommen. Überliefert ist das Mp. im wesentlichen (a) in der aus der aramäischen Schrift entwickelten sog. Pahlavī-Schrift durch sasanidische Königsinschriften und durch zoroastri-sche und in geringerem Umfang auch christliche Bücher, (b) in der manichäischen Schrift durch manichäische Bücher; (c) in geringem Umfang sind zoroastri-sche Werke auch in avestischer (‘Pāzend’-Mp.) und in arabischer Schrift (‘Pārsī’-Mp.) überliefert. Da das Mittelpersische der Forschung zunächst durch die Pahlavī-Bücher und -In-schriften bekannt war und da vor Bekanntwerden der Turfantexte das Material nicht ausreichte, das Mp. klar vom Parth. zu scheiden, hat man das Mp. ebenso wie die es überliefernde Schrift früher ‘Pahlavī’ genannt, eine Ablei-tung von pahlav “Parthien”. So schrieb noch Hübschmann: “Aus dem achämenidischen Persisch ist das Pehlevi oder Parthische, aus diesem das sassanidische Persisch hervorgegangen.” (Hübschmann, Persische Studien [1895]: 116). Heute weiß man, dass Mp. und Parth. zwei eng verwandte, aber verschiedene Sprachen sind. Der Name für die Schrift ‘Pahlavi’ ist geblieben, für die mp. Sprache ist diese Bezeichnung außer Gebrauch gekommen. Das Parthische, ein nordwestlicher Dialekt, war die dominante Sprache der Arsakidenzeit (247 v. – 224 n. Chr.). Überliefert ist es, da Dichtung und Religion in dieser Zeit vorwiegend mündlich überliefert wurden, im wesentli-chen erst aus sasanidischer Zeit (224 – 651 n. Chr.) durch Inschriften (eigener Duktus der parthischen Pahlavī-Schrift), zwei Werke aus der Pahlavī-Literatur und – besonders wichtig – die manichäische Literatur. Ein großer Teil des parthischen Wortschatzes ist auch durch das Armenische überliefert, das vor allem in der Arsakidenzeit zahlreiche parthische Lehnwörter aufgenommen und in archaischer Gestalt konserviert hat.

Programm:

- Einführung in die mittelpersischen Schriftsysteme;
- historische Grammatik und Lexikologie des Mp., mit Anschlüssen an altiranisches (mit Verlängerungen hin zum Urindogermanischen) und neuiranisches Material;
- Lektüre ausgewählter Texte.

Literatur: Zur Einführung

- Boyce, Mary: Middle Persian Literature, in: Handbuch der Orientalistik, I. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, 4. Bd.: Iranistik. Leiden – Köln (Brill) 1968, 2. Abschn.: Literatur, Lieferung 1, 32–66 (und 67–76).
- EI: Encyclopædia Iranica. Ed. by Ehsan Yarshater. London 1985ff. (<http://www.iranicaonline.org/>)
- Hale, Mark: Pahlavi. In: Woodard, Roger D. (ed.): The Ancient Languages of Asia and the Americas. Cambridge (CUP) 2004, S. 123–135.
- Macuch, Maria: Iranische Literaturen in vorislamischer Zeit. In: Paul (Hg.) 2013, S. 281–311.
- Paul, Ludwig (Hg.): Handbuch der Iranistik. Wiesbaden (Reichert) 2013.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.) 1989: Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989. (CLI) [Das moderne Standardwerk zu den Iranischen Sprachen.]
- Schmitt, Rüdiger 2000: Die iranischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart. Wiesbaden (Reichert [knapp und verständlich geschriebener Überblick; überarbeitete zusammenfassende Publikation von Schmitt 1995–98].
- Sundermann, Werner 1989a: Parthisch. In: CLI, hrsg. von Rüdiger Schmitt, 114–137. [Alle Aufsätze von Sundermann setzen wissenschaftliche Maßstäbe und sind unentbehrlich für jeden, der sich mit der historischen Grammatik des Persischen beschäftigt.]

- Skjærvø, Prods Oktor: Middle West Iranian. In: Windfuhr, Gernot (ed.): The Iranian Languages. London, New York (Routledge) 2009: 196–278.
- Sundermann, Werner 1989b: Mittelpersisch. In: CLI, hrsg. von Rüdiger Schmitt, 138–164.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz I” (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

Voraussetzungen: Nützlich, aber nicht zwingend erforderlich sind Kenntnisse im Alt- oder Neupersischen.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL SEMANTIK

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3, Rg., R 210,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13145

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der ‘Inhaltsseite’ sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung “Semantik, Lexikologie, Lexikographie” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ALBANOLOGIE

WINTERSEMESTER 2015/2016

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13149

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

GRUNDZÜGE DER BALKANPHILOLOGIE

1-stündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14423

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.1) und Magister Artium Albanologie

Diese 1-stündige Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiengangs „Balkanphilologie“ konzipiert, und verfolgt somit einen Gesamtüberblick über den Aufgabenbereich, den Forschungsstand und die Zukunftsperspektiven der Balkanologie als eine theoretisch fundierte und empirisch orientierte (sprachwissenschaftliche) Disziplin als Hauptziel. Nach einer ausführlichen Darstellung und Relativierung des theoretischen Begriffes ‚Sprachbund‘ als dynamisches Phänomen – exemplifiziert durch den ‚(Alt-)Balkansprachbund‘ –, des weiteren der ‚sprachbundbildenden Sprachmerkmale‘, die sich die Glieder des sog. (Balkan-)Sprachbundes zeitlich und räumlich bezogen ent-

wickeln können/konnten, werden die wichtigsten ‚Balkanismen‘ aus verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie deren möglichen Entstehungsursachen einer ausführlichen diachronen und typologisch-vergleichenden Behandlung unterzogen.

Nachweis: M.A. Balkanphilologie:

Wahlpflichtveranstaltung aus WP 1: Grundlegung des Studiums Balkanphilologie. Prüfungsform: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

Nachweis: MA Balkanphilologie (P 1.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13140

Voranmeldung ist erwünscht.

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14428

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1) und Magister Artium Albanologie

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 11.1):

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**SÜDSLAVISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14427

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP10.1.2) und Magister Artium Albanologie

Behandelt wird einführend die Gesamtproblematik, die die Forschung der albanisch-südslawischen Sprachbeziehungen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts zum Teil ungelöst mit sich trägt. Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diese Beziehungen mit geprägt haben, werden ebenfalls zu Sprache kommen, werden jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung offen bleiben müssen. Zentrales Thema des Seminars ist die Stellung der südslawischen Lehnwörter innerhalb des albanischen Wortschatzes. In diesem Zusammenhang werden u.a. das Inventar der Slawismen, ihre Datierung, ihre Klassifikation nach Bedeutungsfeldern und ihre geographische Verbreitung im geschlossenen albanischen Sprachraum näher behandelt.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 10.1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung: 6 ECTS.

DR. EMA KRISTO**EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHES GEWOHNHEITSRECHT**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14424

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP1.2) und Magister Artium Albanologie

Das albanische Gewohnheitsrecht (*Kanun*) bildet eines der konstitutiven Merkmale der ethnischen Kultur der Albaner, die damit landschaftlich an die westlichen Balkanregionen weiteren Anschluss findet. Als ungeschriebenes

Rechtssystem hat es jahrhundertlang die wesentlichen Aspekte des Sozialverhaltens in jenen abgelegenen Gegenden des albanischen Hochlandes bestimmt, wo das staatliche Recht nicht zur Geltung gebracht werden konnte. Nach einer knappen Darstellung der geographischen, sozialwirtschaftlichen und politischen Faktoren, die das Zustandekommen und Erhalten des albanischen *Kanun* in seinen landschaftlich geprägten Varietäten begünstigt haben, werden in diesem Seminar die Inhalte bestimmter, vom *Kanun* bedeckter Rechtsbereiche behandelt, die in engem Zusammenhang mit den Rechtsbegriffen für 'Ehe' und 'Familie', 'Eidesleistung', 'Gottesfrieden' und 'Verbannung', sowie die Stellung der Frau im *Kanun*, in einem engeren Zusammenhang stehen, darunter: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP 1.2):

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14425

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP9.3) und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

Nachweis: MA Balkanphilologie: WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCH IIIA

4-stündig, Mi 16-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13249

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.2, WP10.2.2), B.A.-Nebenfach SLK (WP 1.1.13/18) und Magister Artium Albanologie

Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Albanischer Konversation”, um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCH I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13151

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis: BA Hauptfach AIS: Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

FLORIJE BERISHA**TUTORIUM ZU ALBANISCH I**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13152

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformen zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1b‘ in WP 1 und muss mit ‚Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCHE KONVERSATION**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.4) / NF SLK (WP 1.1.14/19) und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern.

Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c‘, WP 1.1.14/19)

DR. ALEXANDER NOVIK**BLOCKVERANSTALTUNG "ALBANISCH"**

2-stündig, Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13123

Interessenten: Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2015/2016

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR STUDIENANFÄNGER

Di, 29.09.2015 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 13120

Es werden die Struktur des BA-Studiengangs und technische Fragen zum Studium und zum Belegen erläutert. Der Dozent steht für alle Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe: Erstsemester sowie alle, die noch grundlegenden Informationsbedarf zum BA-Studium spüren.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE STUDIERENDEN

Mo, 12.10.2015 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004.

Arbeitsform: (C) Ergänzungsveranstaltung

Belegnummer: 13121

Dozenten der Studiengänge BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft, MA Balkanphilologie und MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Die Vorstellung findet im Rahmen der ersten Sitzung der "Einführung in die Indogermanistik" statt. **Montag, 12.10.2015, 16.00-18.00 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004.**

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt regulär die Veranstaltung "Einführung in die Indogermanistik".

P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, DR. FELICITAS KLEBER, DR. UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER **SOCKEL PHONETIK**

1-stündig, Do 11-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), B U101, DraxlerHarringtonHooleKleberReichelSchielZiegler

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13061

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perception, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und P1.3 (Gewichtung 1:2). 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK: Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

M.A. ALBERT ZASADA**IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Raum K01, Schellingstr. 3 Rückgebäude

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13130

Interessenten: Bachelor HF AIS (P1.2) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs “Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft”

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer

- Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
- Absatzformatvorlagen.
- Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
- Felder. Grafiken.
- Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
- Interlinearversionen in Office-Programmen

•

2. Zeichensatz und Schriftart

- Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
- Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
- TrueType, OpenType, postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
- Grundkurs Typographie.
- Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.

•

3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi**4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate****5. Sprachdatenbanken und Textcorpora**

- Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
- Grundbegriffe von HTML/XML
- Export der Sprachdaten nach XML/HTML
- Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
- Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache “BNC Corpus Query Language”)

•

6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen

- Eindeutige Codierung
- pdf
- Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
- Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.

•

7. Bibliotheksschulungen

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS-Punkte.

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. EMA KRISTO

EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, BENEDIKT PESCHL

EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, VG, S004,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13133

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19 / WP 5.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. (Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P4: Morphosyntax mit morphologischem

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**SOCKEL MORPHOLOGIE**

1-stündig, Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), A 017,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13135

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.1) / NF SLK (WP 3.0.1/3/5/7) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

Literatur:

- Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.
- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13136

Interessenten: Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.2/4/6/8) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP11.1), Bachelor HF AIS (P4.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

Nachweis: BA AIS (P 4.2):

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA Balkanphilologie (P 2.1):

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P5: Historische Linguistik A

Hauptfach AIS: Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 5.0.1 bis P 5.0.4 sind zwei Wahlpflichtlehrveranstaltungen zu wählen. Jede dieser Lehrveranstaltungen schließt mit einer benoteten Prüfung ab. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Je 3 ECTS-Punkte.

DR. CHRISTOPH WIRSCHING**DIE SPRACHEN DER WELT: TSCHADISCH**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13105

Naan lê líis ngùrùm móp d'ík-d'ík, shìkìm a kù kumé. god put-PF tongue people PL different cough-VN be REL one 'Gott machte die Sprachen der Menschen verschieden, aber ihr Husten ist gleich.'

(Sprichwort der Mùshere vom nigerianischen Plateau aus Jungraithmayr/Diyakal 2008, S. 202)

Im Grenzgebiet zwischen den vier Ländern Nigeria, Niger, Kamerun und Tschad treffen drei der vier großen Sprachstämme Afrikas aufeinander: Niger-Kongo, Nilo-Saharanisch und Afroasiatisch. Ausschließlich in diesen vier Ländern wird eine Sprachfamilie gesprochen, die den Namen ‚Tschadisch‘ erhalten hat und als Unterfamilie des afroasiatischen Sprachstamms u.a. mit den semitischen Sprachen und dem Ägyptischen verwandt ist. Den eindrucksvollen schriftlichen Sprachzeugnissen der genannten Kultursprachen (über einen Zeitraum von fast 5000 Jahren!) stellt die großteils „nur“ mündlich überlieferte tschadische Sprachfamilie ihre schier unüberblickbare lexikalische, typologische und volksculturelle Vielfalt entgegen: Heute werden noch mindestens 140 tschadische Sprachen gesprochen, wobei die Sprecherzahlen von 1.000 bis 500.000 variieren mit Ausnahme von Hausa, das mit etwa 20 Millionen Muttersprachlern nach Swahili als zweitwichtigste afrikanische Sprache gelten darf.

Typologisch zeichnen sich die tschadischen Sprachen durch relativ viele konsonantische Phoneme, aber unterschiedlich viele Vokale aus (zwischen 3 und 10). Alle tschadischen Sprachen sind Tonsprachen, d.h. die relative Tonhöhe der Sprechsilben hat wesentlichen Einfluss auf die (vor allem grammatikalische) Bedeutung. Viele – aber nicht alle – der Sprachen haben eine Genusunterscheidung zwischen Maskulinum und Femininum. Typisch sind komplexe Pluralbildungen durch morphologische Prozesse im Wortinneren (sog. gebrochener Plural). Die Pronomina, der konservativste Bereich im tschadischen Sprachsystem, beweisen die afroasiatische Herkunft (insbesondere dadurch, dass die 2. Person Singular nach dem Genus unterschieden wird mit *m* *KA und *f* *KI). Die Konjugation des Verbs basiert auf zwei Grundformen, dem Perfektiv- und dem Imperfektivstamm, wird in den einzelnen Sprachen aber mit sehr unterschiedlichen sprachlichen Mitteln konkretisiert. Die Basiswortstellung ist in der Regel Subjekt – Verb – Objekt, in einzelnen Sprachen wie Hdi und Lamang jedoch Verb – Subjekt – Objekt. Die lexikalischen Unterschiede sind beträchtlich, aber einzelne Wörter wie líis ‚Zunge‘ aus dem einleitenden Sprichwort lassen sich für die gesamte Sprachfamilie (wenn nicht bis ins Proto-Afroasiatische) rekonstruieren.

Schwerpunkt des Kurses werden voraussichtlich die sowohl historisch als auch bis heute besonders wichtigen Verkehrssprachen Wandala und Hausa sein, aber bei entsprechendem Interesse der Teilnehmer können auch die gut erforschten kleinen Sprachen (wie z.B. Uldeme mit seinen etwa 8000 Sprechern in Nordkamerun) berücksichtigt werden. Der Kurs wendet sich an verschiedene Studienrichtungen und setzt daher keine linguistischen Spezialkenntnisse voraus: Die notwendigen Konzepte (und die oben verwendeten Fachbegriffe) werden im Kurs entwickelt.

Hermann Jungraithmayr, Philibus I. Diyakal: Lyang Lu. One thousand and one proverbs, idioms and sayings in Mushere (N. Nigeria) with a grammatical outline and vocabulary. Stuttgart: Steiner 2008

Hermann Jungraithmayr: Chadic. In: Edzard (2012), S. 296-368.

Literatur:

- Lutz Edzard (Hrsg.): Semitic and Afroasiatic: Challenges and Opportunities. Wiesbaden: Harrassowitz 2012
- Zygmunt Frajzyngier, Erin Shay: The Afroasiatic Languages. Cambridge University Press 2012
- Zygmunt Frajzyngier: A Grammar of Wandala. Berlin, Boston: De Gruyter 2012
- Ekkehard Wolff: Referenzgrammatik des Hausa. Münster, Hamburg: LIT 1993
- Philip J. Jaggar: Hausa. Amsterdam, Philadelphia: J. Benjamins 2001
- Paul Newman: The Hausa Language. An Encyclopedic Reference Grammar. New Haven, London: Yale University Press 2000

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

DR. DIETER GUNKEL**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Gunkel

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13138

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.2), Bachelor HF AIS (P5.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.
- Spezialabhandlungen der Inschriften
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 5.0.14/16/18/20 / WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexte linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:

A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.

- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20 oder WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13140

Voranmeldung ist erwünscht.

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCHE KONVERSATION**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P5.0.4) / NF SLK (WP 1.1.14/19) und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen. Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

Nachweis: BA NF SLK:

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“, WP 1.1.14/19.)

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**ALTIRISCH I**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13142

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.2), Bachelor HF AIS (P5.0.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12 / WP 5.0.9/10/11/12) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Literatur: David Stifter: Sengóidélc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. EDUARD MEUSEL**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13143

Interessenten: Master VIS / CIEL (P2.1), Bachelor HF AIS (P5.0.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar will an Hand der Lektüre von ausgewählten Textpassagen den Teilnehmern einen Überblick über die Sprachgeschichte des Lateinischen und seiner nahverwandten italischen Schwestersprachen (Faliskisch; Oskisch-Umbrisch) verschaffen. Die Textexempel sollen hierbei auf der einen Seite die diachrone Entwicklung und die

verschiedenen Sprachstufen des Lateinischen offenlegen. Auf der anderen Seite sollen durch sie aber auch die unterschiedlichen Sprachebenen und -register der italischen Sprachen aufgezeigt werden.

Der Lektüreplan umfasst dabei ebenso Texte aus dem Früh- und Altlatein, dem klassischen Latein und dem Spätlatein als auch aus der Umgangs-, Verwaltungs-, Sakral- und Dichtersprache.

Der Kurs findet komplementär zum Seminar 'Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen' statt, kann natürlich aber auch unabhängig davon besucht werden.

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.
- Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: HISTORISCH-VERGLEICHENDE METHODE, WORTGESCHICHTE UND STAMMBÄUME

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master VIS / CIEL (P3.1), Master CCL (P6.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beschäftigt sich mit der historisch-vergleichenden Methode, wie sie in der Indogermanistik entwickelt worden ist. Die Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen anhand von „Wortgeschichten“ (Etymologien) deutscher Wörter eingeübt werden. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars soll die Frage bilden, ob und inwieweit die vergleichende Sprachenrekonstruktion die Rekonstruktion sprachlicher Stammbäume gestattet.

Literatur:

Zur Vorbereitung und für die ersten Sitzungen:

- Ringe, Don und Joe Eska 2013. Historical Linguistics. Towards a reintegration in the twenty-first century. Oxford.
- Adams, Douglas Q. 1997. Encyclopedia of Indo-European Culture. London. [s. v. Reconstruction, pp. 478-480; Sub-Grouping, pp. 550-556; Time-Depth, pp. 583-587; Proto-Indo-European, pp. 458-470.]
- Durie, Mark/ Ross, Malcom 1996. The Comparative Method Reviewed: Regularity and Irregularity in Language Change. New York.
- Trask, R. Larry 1996. Historical Linguistics. London. [chapter 8: The comparative method, pp. 202-247; chapter 9: Internal reconstruction, pp. 248- 266.]
- Crystal, David 1995. Abschnitt „Die komparative Methode“. In: Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt, New York. 292f.
- Lehmann, Winfred P. 1992. Historical Linguistics. 3rd edition. London. [chapter 7: The comparative method, pp. 141-161; chapter 8: The method of internal reconstruction, pp. 162-182.]
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. 2nd revised and updated edition. Berlin. [chapter 17: Internal reconstruction, pp. 532-555; chapter 18: Comparative method: Establishing linguistic relationship, pp. 556-580; chapter 19: Comparative reconstruction, pp. 581-626.]

Zur Etymologie:

- Seebold, Elmar 1994. Etymologie. Eine Einführung am Beispiel der deutschen Sprache. München: C.H. Beck Verlag.

Zu Rekonstruktion sprachlicher Phylogenese:

- Pereltsvaig, Asya and Martin W. Lewis 2015. The Indo-European Controversy: Facts and Fallacies in Historical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis:**MA VIS/CIEL:**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

Nachweis: MA VIS / CIEL (P 3.1):

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

MA CCL (P 6.1):

Prüfungsform: Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

P8: Bedeutung**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM****SOCKEL SEMANTIK**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3, Rg., R 210,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13145

Interessenten: Bachelor HF AIS (P8.1) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird

benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. MARGRET ALTLEITNER

VERTIEFUNG SEMANTIK

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13146

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

Bemerkung: Das Seminar muss am 23.10. wegen einer Tagung ausfallen.

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

P9: Empirische Linguistik A

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen. Jede dieser Wahlpflichtlehrveranstaltungen schließt mit einer Klausur (60 min) oder einem Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen) ab und wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. Je 3 ECTS-Punkte.

YAN PENG

SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 03.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13147

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider.

Im Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Teildisziplin Sprachtypologie und Kognitive Linguistik zuerst kognitiv-theoretische Ansätze wie Ikonizität, Prototypentheorie, Metapher und Metonymie usw. vorgestellt, die das explanatorische Programm sprachtypologischer Forschung maßgeblich mitgeprägt haben. Im zweiten Teil des Kurses werden Themen aus Semantik und Syntax im obigen theoretischen Rahmen bearbeitet; Folgendes soll im Zentrum stehen: Lexikalisierungstypen, Raumkonzeptualisierung, Akkusativität-Ergativität-Kontinuum (AEK), Tempus/Aspekt/Modus (TAM), Grammatikalisierung.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist: 21.09.-06.10.2015

JENS KNÜPPEL, PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH: MITTELPERSISCH

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13148

Interessenten: Master VIS / CIEL (P8.2), Bachelor HF AIS (P9.2.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Mittelpersische (ca. 3. Jh. v. – 9. Jh. n.Chr.) beruht auf einem altpersischen Dialekt, der dem Dialekt der achämenidischen Königsinschriften nahesteht, mit ihm aber nicht deckungsgleich ist. Gegenüber dem Altpersischen hat das Mittelpersische viele parthische Elemente aufgenommen. Überliefert ist das Mp. im wesentlichen (a) in der aus

der aramäischen Schrift entwickelten sog. Pahlavī-Schrift durch sasanidische Königsinschriften und durch zoroastri- sche und in geringerem Umfang auch christliche Bücher, (b) in der manichäischen Schrift durch manichäische Bücher; (c) in geringem Umfang sind zoroastri- sche Werke auch in avestischer ('Pāzend'-Mp.) und in arabischer Schrift ('Pārsī'-Mp.) überliefert. Da das Mittelpersische der Forschung zunächst durch die Pahlavī-Bücher und - Inschriften bekannt war und da vor Bekanntwerden der Turfantexte das Material nicht ausreichte, das Mp. klar vom Parth. zu scheiden, hat man das Mp. ebenso wie die es überliefernde Schrift früher 'Pahlavī' genannt, eine Ablei- tung von pahlav "Parthien". So schrieb noch Hübschmann: "Aus dem achämenidischen Persisch ist das Pehlevi oder Parthische, aus diesem das sassanidische Persisch hervorgegangen." (Hübschmann, Persische Studien [1895]: 116). Heute weiß man, dass Mp. und Parth. zwei eng verwandte, aber verschiedene Sprachen sind. Der Name für die Schrift 'Pahlavi' ist geblieben, für die mp. Sprache ist diese Bezeichnung außer Gebrauch gekommen. Das Parthische, ein nordwestlicher Dialekt, war die dominante Sprache der Arsakidenzeit (247 v. – 224 n. Chr.). Überliefert ist es, da Dichtung und Religion in dieser Zeit vorwiegend mündlich überliefert wurden, im wesentli- chen erst aus sasanidischer Zeit (224 – 651 n. Chr.) durch Inschriften (eigener Duktus der parthischen Pahlavī- Schrift), zwei Werke aus der Pahlavī-Literatur und – besonders wichtig – die manichäische Literatur. Ein großer Teil des parthischen Wortschatzes ist auch durch das Armenische überliefert, das vor allem in der Arsakidenzeit zahlreiche parthische Lehnwörter aufgenommen und in archaischer Gestalt konserviert hat.

Programm:

- Einführung in die mittelpersischen Schriftsysteme;
- historische Grammatik und Lexikologie des Mp., mit Anschlüssen an altiranisches (mit Verlängerungen hin zum Urindogermanischen) und neuiranisches Material;
- Lektüre ausgewählter Texte.

Literatur: Zur Einführung

- Boyce, Mary: Middle Persian Literature, in: Handbuch der Orientalistik, I. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, 4. Bd.: Iranistik. Leiden – Köln (Brill) 1968, 2. Abschn.: Literatur, Lieferung 1, 32–66 (und 67–76).
- EI: Encyclopædia Iranica. Ed. by Ehsan Yarshater. London 1985ff. (<http://www.iranicaonline.org/>)
- Hale, Mark: Pahlavi. In: Woodard, Roger D. (ed.): The Ancient Languages of Asia and the Americas. Cambridge (CUP) 2004, S. 123–135.
- Macuch, Maria: Iranische Literaturen in vorislamischer Zeit. In: Paul (Hg.) 2013, S. 281–311.
- Paul, Ludwig (Hg.): Handbuch der Iranistik. Wiesbaden (Reichert) 2013.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.) 1989: Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989. (CLI) [Das moderne Standardwerk zu den Iranischen Sprachen.]
- Schmitt, Rüdiger 2000: Die iranischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart. Wiesbaden (Reichert [knapp und verständlich geschriebener Überblick; überarbeitete zusammenfassende Publikation von Schmitt 1995–98].
- Sundermann, Werner 1989a: Parthisch. In: CLI, hrsg. von Rüdiger Schmitt, 114–137. [Alle Aufsätze von Sundermann setzen wissenschaftliche Maßstäbe und sind unentbehrlich für jeden, der sich mit der historischen Grammatik des Persischen beschäftigt.]
- Skjærvø, Prods Oktor: Middle West Iranian. In: Windfuhr, Gernot (ed.): The Iranian Languages. London, New York (Routledge) 2009: 196–278.
- Sundermann, Werner 1989b: Mittelpersisch. In: CLI, hrsg. von Rüdiger Schmitt, 138–164.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Ver- mittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS / CIEL:

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

Voraussetzungen: Nützlich, aber nicht zwingend erfordert sind Kenntnisse im Alt- oder Neupersischen.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 02.02.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13149

Interessenten: Master Balkanphilologie (P2.2), Bachelor HF AIS (P9.2.2) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19) und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache. Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie: P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

B.A. STEFANIE ECKMANN

VERMITTLUNGSKOMPETENZ I

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 16.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (P9.1) und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der

Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

Literatur: <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

WP 1-11: Große Sprachmodule

M.A. ALMIRA ALLAMANI

ALBANISCH I

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13151

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Literatur: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15).

Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a' in WP 1 und muss mit 'Tutorium zu Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

FLORIJE BERISHA

TUTORIUM ZU ALBANISCH I

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13152

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP4.1.1, WP10.2.1), Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP1) und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur':

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b' in WP 1 und muss mit 'Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet

sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. AURELIA MERLAN
RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,Merlan

Beginn: 12.10.2015, Ende: 01.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13153

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Konversation und Wortschatz I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)'.

PD DR. AURELIA MERLAN

KONVERSATION UND WORTSCHATZ I (BEGLEITÜBUNG ZU "RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I")

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Merlan

Beginn: 15.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13154

ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Anfänger I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV wird anhand einfacher Texte, interaktiver Übungen, Bildgeschichten, Rollenspiele und Übersetzungsübungen der Grundwortschatz der rumänischen Alltagssprache vermittelt und der mündliche und schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen trainiert. Im Vordergrund stehen Themen des Alltagslebens wie Familie, Studium, Wohnsitz, Lebensmittel und Getränke, Hotelbuchung, Einkäufe auf dem Markt und im Supermarkt. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger I“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziele: Erwerb des Basiswortschatzes der rumänischen Alltagssprache und die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten in alltags- und studienbezogenen Situationen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Rumänisch für Anfänger I'.

ROSIANE ZORZATO

PORTUGUÊS II (BA)

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,Zorzato

Do 12-14 Uhr c.t., 103,Zorzato

Beginn: 14.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13155

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, LEILA FINGER**PORTUGUÊS I (BA)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., 020,de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., 112,Finger

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2102,Finger

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13156

BACHELOR OF ARTS

Faria: Português I

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 120 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Rosiane Zorzato: Português I

Arbeitsmaterialien: das Kursuch und Arbeitsbuch “Oi Brasil- der Kurs für brasilianisches Portugiesisch (Nagamine Sommer)” Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

BULGARISCH I

4-stündig, Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
 Mi 14-16 Uhr c.t., J 404,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13157

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

MARJANA JERMAN**SLOVENISCH I**

4-stündig, Di 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,
 Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13158

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH I**

4-stündig, Di 15:30-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,
 Do 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 117,
 Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 13159

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)
 bestanden/nicht bestanden

B.A. Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP

1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

SERBISCH/KROATISCH I

6-stündig,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Do 10-12 Uhr c.t., J 404,

Fr 12-14 Uhr c.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13160

Nachweis: BA Hauptfach:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

MA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

DR. STEFAN MERKLE

EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENN- TNISSE)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3, Vg., S 004, Merkle

Do 14-16 Uhr c.t., S 002, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 005, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004, Merkle

Beginn: 12.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13050

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 21.09.2015 - 06.10.2015

PD DR. ANNE LÖHNERT

AKKADISCH I

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1208,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12074

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus. Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Die Semesterunterlagen werden zu Beginn des Semesters bei LSF hochgeladen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER**SUMERISCH I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 14.10.2015, Ende: 05.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12311

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt.

Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde.

Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache fest-gestellt werden konnte, orientiert sich am Befund für das Neusumerische (etwa 2100–1900 v.Chr.). Aus diesem Zeitraum stammen auch die im Laufe des Semesters zu erarbeitenden Inschriften.

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Manuskript für die Einführung wird im Laufe des Semesters bereitgestellt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**HETHITISCH I**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Do 14-16 Uhr c.t., 204,

Beginn: 13.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12075

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpusspra-

chen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethitische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kanaanäischen Quellenmaterial gewonnene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasiens in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatikalischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Originaltexte ermöglichen.

Literatur: • Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.

• Elisabeth Rieken, Hethitisch, in M. Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients, Wissenschaftliche Buchgesellschaft*, Darmstadt 2005, 80–127.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Modul Hethitisch I ist Teil des Moduls Hethitisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Hethitisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Hethitisch II im Sommersemester.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015

DR. OLIVER VON CRIEGERN

SANSKRIT 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, von Criegern

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12277

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur:

Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz 2008.

Adolf Friedrich Stenzler: Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Walter de Gruyter, 17. Auflage 1980 oder 19. Auflage 2003.

Manfred Mayrhofer: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Walter de Gruyter 1978.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 09.10.2015 - 13.10.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

DR. NIKOLAI SOLMSDORF**KLASSISCHES TIBETISCH 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Solmsdorf

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304, Solmsdorf

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12282

Klassisches Tibetisch 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch. **Lernziele:** Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren. **Klassisches Tibetisch 1 Semantik**

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 09.10.2015 - 13.10.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016

JENS KNÜPPEL**URDU/HINDI 1 (I+II) GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203, Knüppel

Beginn: 12.10.2015, Ende: 04.02.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12279

Urdu/Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta'liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta'liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta'liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu-

und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Literatur: Asani, A. S.; Hyder, S. A.: *Let's Study Urdu: An Introductory Course*. New Haven and London 2007: Yale University Press.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 09.10.2015 - 13.10.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 21.09.2015 - 06.10.2015, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2015 - 10.01.2016